

Investitions- und Kündigungsschutz

Wie der Verlauf der Diskussion zu den Themen Investitions- und Kündigungsschutz sowohl in den USA als auch in Deutschland zeigt, liegt der VÖK mit der laufenden Aktualisierung und Berichterstattung dieser Themen voll im Trend.

Dem Vernehmen nach wird sich die EU-Kommission nunmehr auch in einem Überblick über die Vorteile der „amerikanischen Regelung des Automobilvertriebes“ – inklusive der dort geltenden Händlerschutzgesetze – verschaffen und sich damit näher befassen.

Auch die Vorteile der Verbraucher aus den dortigen Regelungen sollen näher untersucht werden. Wir können nur hoffen, dass man dabei erkennt, welche wichtige Rolle dabei die vielen Klein- und Mittelbetriebe seit Jahren beim Vertrieb von Kraftfahrzeugen, der Ersatzteilersorgung und der Erbringung von Reparaturleistungen – auch im Falle von Gewährleistungen und Rückholaktionen – zum Vorteile der Verbraucher erbringen.

Die Konsequenz aus einer Betrachtung der bisherigen Strukturen auch in Europa wird deutlich machen, dass auch hier die KMU's in ihrer Stellung zwischen den Herstellern und Konsumenten, für Letztere einen unverzichtbaren Nutzen darstellen.

Nur viele wirtschaftlich unabhängige Vertragshändler garantieren einen fairen Wettbewerb. Je weniger Anbieter in einem Markt auftreten, desto schlechter wird der Wettbewerb funktionieren.

Dies wird nun in zunehmendem Maß auch von den Verbraucherverbänden in Europa erkannt. Noch sind viele mittelständische Strukturen vorhanden und könnten so zu einer Verbesserung der Wettbewerbsvoraussetzungen sowie des Kündigungs- und Investitionsschutzes für die Vertragshändler – auch in ihrer Funktion als wirksamer Wettbewerbsfaktor – beitragen. Es liegt daher vor allem bei der unabhängigen EU-Kommission, diese Notwendigkeiten zu erkennen und den Rahmen für einen funktionierenden Wettbewerb im Automobilgeschäft zukunftsorientiert zu optimieren.

Wie aus Brüssel verlautet, wird aufgrund der intensiven Auseinandersetzungen mit den Themen des künftigen Automobilvertriebes der neue

Vorschlag der EU-Kommission nicht wie erwartet im Sommer 2001, sondern erst gegen Ende des Jahres vorliegen. Die Kommission will die Ergebnisse einer weiteren Studie abwarten, in der die wirtschaftlichen Auswirkungen möglicher Entscheidungen der Kommission untersucht werden.

Die Sonderstellung des Automobilssektors durch die GVO wird damit begründet, dass es sich bei Automobilen um teure, komplizierte und langlebige Verbrauchsgüter handelt, die regelmäßige und fachkundige Wartung und Instandsetzung benötigen. Um einen fachmännischen Kundendienst zu gewährleisten, müssen Hersteller und Händler/Werkstätten eng zusammenarbeiten, über vollständige Informationen verfügen und gut ausgebildet sein. Diese intensive Zusammenarbeit – so die Begründung für die bestehende GVO – ist nur bei einer überschaubaren Anzahl von Händlern/Werkstätten möglich.

Die Diskussion um die GVO wird derzeit in allen europäischen Ländern

noch einmal intensiviert. So erläutert etwa der Berichterstatter des europäischen Parlaments, Christoph Werner Konrad, in einem eigenen umfangreichen Arbeitsdokument, direkt dem Ausschuss für Wirtschaft und Währung im europäischen Parlament die Problematik der Gruppenfreistellungsverordnung von Vertriebs- und Kundendienstvereinbarungen über Kraftfahrzeuge.

Um die vielfältigen aufgezeigten Probleme des Automobilvertriebes nachhaltig zu verbessern, bedarf es auch in Europa sowie in den USA sowohl zentral wirksamer Wettbewerbsregeln und darüber hinaus – soll das Vertragshändlersystem eine Zukunft haben – auch wirksamer nationaler Investitionsschutzregelungen. Die KMU's haben im Vertrauen auf die Aufrechterhaltung und Verbesserung des derzeitigen Vertriebssystems mehrere Milliarden Euro in ihre Unternehmen investiert um ein optimales Angebot für die Verbraucher sicherzustellen. Eine willkürliche, nur den Regeln der Globalisierung folgende neue Wettbewerbsordnung würde die KMU's um ihre Existenz bringen. Dagegen anzutreten ist Aufgabe jedes einzelnen mittelständischen Unternehmers und seiner Interessensvertretung. □

*In eigener Sache: Der VÖK ist jetzt auch im Internet vertreten! Unter www.voek-kfzverband.at erreichen Sie unsere Homepage. Unter dem Menüpunkt „AKTUELL“ stehen die bisherigen Artikel der „VÖK-Seite“ zum nachlesen bereit.
Viel Vergnügen wünscht
Der geschäftsführende Vorstand*